

POSTULAT von Regula Ziegler-Leuzinger (SP, Winterthur), Roland Brunner (SP, Rheinau) und Kurt Schreiber (EVP, Wädenswil)

betreffend Halbstundentakt der ZVV-Linie S33 Winterthur-Schaffhausen

Der Regierungsrat wird eingeladen, die S33 auf die Fahrplanperiode 1999 bis 2001 auf den Halbstundentakt zu verdichten.

Regula Ziegler-Leuzinger
Roland Brunner
Kurt Schreiber

Begründung:

Die im Kantonsrat im Frühling 1997 geführte Grundsatzdiskussion, alle S-Bahnen auf einen Halbstundentakt zu verdichten, wurde vom Parlament nur knapp abgelehnt. Die Ablehnungsbegründung lag darin, dass nicht pauschal, sondern gezielt Verdichtungen vorgenommen werden sollten. Der S33 steht diese prioritäre Behandlung sicher zu.

Den statistischen Berichten des Kantons Zürich (Heft 4/96) ist zu entnehmen, dass der Anteil des Individualverkehrs im Weinland sehr hoch ist. Es ist statistisch erhärtet, dass 80% der Verkehrsbewegungen nicht über den Raum Winterthur / Schaffhausen hinausgehen. Laut kantonalem Umweltbericht 1996 betrug im nördlichen und östlichen Kantonsteil die jährliche Zuwachsrate des Verkehrsaufkommens zwischen 1990 und 1993 eindruckliche 10 - 25 %. Somit besteht ein grosses noch ungenütztes Potential zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs. Mit dem Halbstundentakt der S33 dürfte demzufolge kurz- oder mittelfristig ein verbessertes Kosten/Nutzenverhältnis entstehen.

Im regierungsrätlichen Bericht über die Durchführung und den Verwirklichungsstand der Raumplanung sowie die Leitbilduntersuchungen, Vorlage 3573, wird hingewiesen, wie schlecht der Erschliessungszustand im Verhältnis zu den Baunutzungsreserven im Weinland ist. Diese Baureserven verlangen ein entsprechendes ÖV-Angebot.

Auf die Anfrage KR 265/97 vertritt der Regierungsrat in seiner Antwort unsere Meinung, dass die Nachfrage und das gegenwärtige und zukünftige Potential die Fahrplandichte bestimmt.

Wir brauchen Angebotserweiterungen an der Weinland-Linie mit ihrem grossen Potential, um unser Luftprogramm umzusetzen. Nur mit vermehrtem Umsteigen vom individuellen auf den öffentlichen Verkehr erhält unser Kanton bessere Luft.

Die Arbeitgeber und Arbeitgeberinnen bieten immer flexiblere Arbeitszeiten an, so dass es nicht mehr genügt, nur morgens und abends das Fahrplanangebot zu verdichten. Die klassischen Stosszeiten werden künftig viel weniger ausgeprägt auftreten. Diesem neuen Bedürfnis muss Rechnung getragen werden.

Die Stadt Winterthur kann ihre Rolle als wichtiger Wirtschaftsstandort und Knotenpunkt von IC- und EC-Linien nur mit den entsprechend gut ausgebauten Anbindungen erfüllen. Dank

dem Halbstundentakt der S33 wird Winterthur besser an Schaffhausen und damit an die EC-Linie nach Stuttgart angebunden.